



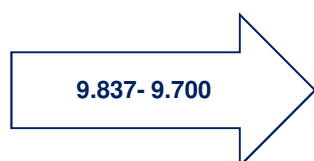
DONNER & REUSCHEL

PRIVATBANK SEIT 1798

Technische Chartanalyse

DAX 30 Perf. Index ® | Technische Analyse vom 04.04.2016 | 60-Monats-Chart, Tagesbasis
Schlusskurs vom Börsenvortag: 9.795 (17:45 Uhr) | Indikation: 9.801 (07:55 Uhr)

Tagestendenz für den 04.04.2016:



Die wichtigsten volkswirtschaftlichen Daten:

- 10:30 Uhr:** sentix-Konjunkturindex EU (Anstieg erwartet)
- 11:00 Uhr:** Arbeitslosenquote EU (stabil erwartet)
- 16:00 Uhr:** Labor Market Condition Index US (Rückgang erwartet)
- 16:00 Uhr:** Auftragseingänge Industrie US (Anstieg erwartet)

DAX 30 Perf. Index ® | Technische Analyse vom 04.04.2016 |
120-Monats-Chart, Tagesbasis Indikation: 9.801 (07:55 Uhr)

Der deutsche Leitindex hat sich zuletzt wieder über die psychologisch wichtige Marke von 10.000 Punkte gearbeitet. Für den heutigen Wochenbeginn gilt es nun allerdings erst wieder die 9.837 zurückzugewinnen. Die Inverse Schulter-Kopf-Schulter (SKS) Formation wäre dann nach wie vor intakt (vgl. Analysen seit März 2016). Die endgültige Ausprägung kann durchaus zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen. Seit Anfang März formierte sich diese Inverse SKS nun aus. Das mittelfristige Kursziel daraus lag bei rund 10.800 Punkten. Die Schwankungsbreite der nächsten Tage kann durchaus bei 10.128 bis 9.700 liegen (siehe Analyse vom 31.03.16). Das geringe Volumen in den Osterferien trug immer wieder zu irrationalen Kursverwerfungen bei. Verletzungen von Unterstützungen sowie Widerständen waren daher nicht immer aussagekräftig. Die „Hammer-Formation“ vom Freitag könnte zum Wochenstart stützend wirken. Der DAX 30 würde dann in Richtung 9.837 (Nacktenlinie der Inversen SKS) tendieren. Der Blick gilt aber zunächst der 9.700'er Unterstützung. Diese wird heute zuerst getestet.

- Nächste charttechnische Widerstände: 9.837, 9.905, 9.950, 9.993
- Oberes Bollinger-Band: 10.138
- Nächste charttechnische Unterstützungen: 9.700, 9.581, 9.325, 9.160
- Mittleres Bollinger-Band: 9.868 und Unteres Bollinger-Band: 9.598
- 90-Tage-Linie: 10.003 und 200-Tage-Linie: 10.369 sowie: 21-Tage-Linie: 9.864
- Indikatoren: MACD: neutral | RSI: neutral | Slow-Stochastik: neutral | Volumen: niedrig | Momentum: fällt
- in Summe: neutrale Indikatoren
- Volatilität (V-DAX): 24,85
- Die heutige Eröffnung um 09:00 Uhr wird um die 9.800 erwartet.
- (Trailing-) Stop-Loss: 9.700, 9.581, 9.325, 9.160 (je nach individueller Risikoaffinität)

Fazit:

- **Inverse Schulter-Kopf-Schulter auf dem Prüfstand (mittelfristiges Ziel: 10.800)**
- **Bullischer Hammer wirkt stützend**
- **(Trailing-) Stopp-Loss: 9.700, 9.581, 9.325, 9.160 (je nach individueller Risikoaffinität)**

Lfr. Primärtrend:

Mfr. Sekundärtrend:

Kfr. Tertiärtrend (heute):

Aufwärtstrend nach wie vor nicht wieder intakt

10.128 – 9.700

9.837 bis 9.700

Die beigelegten Unterlagen dienen ausschließlich Ihrer Information. Die Weitergabe dieser Informationen stellt keine Anlageberatung bzw. keine Erteilung einer entsprechenden Handlungsempfehlung dar. Für Fragen oder für eine persönliche Beratung steht Ihnen Ihre Beraterin beziehungsweise Ihr Berater gern zur Verfügung.

Die Privatbank der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Versicherungen
und Finanzen

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft

Ballindamm 27
20095 Hamburg
Telefon 040 30217-0
Telefax 040 30217-5353

Martin Utschneider
stv. Abteilungsleiter

Friedrichstraße18
80801 München
Telefon 089 2395-0
Telefax 089 291180

Asset Management – Research
Technischer Analyst

bankhaus@donner-reuschel.de
www.donner-reuschel.de

+49 (0)89-2395-2029
martin.utschneider@donner-reuschel.de

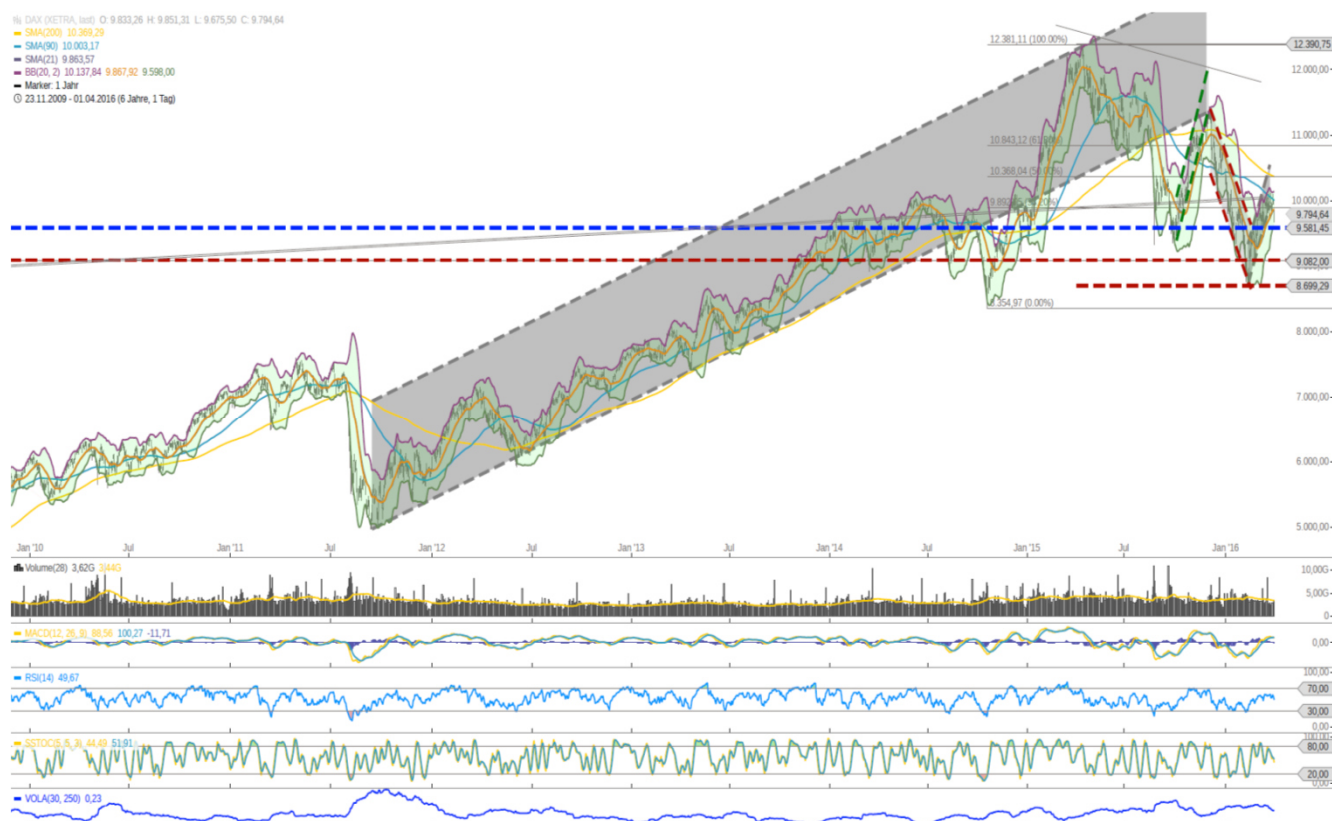


DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

Technische Chartanalyse

DAX 30 Perf. Index ® | Technische Analyse vom 04.04.2016 | 60-Monats-Chart, Tagesbasis
Schlusskurs vom Börsenvortag: 9.795 (17:45 Uhr) | Indikation: 9.801 (07:55 Uhr)

Höheres Volumen nach den
Ferien erwartet



Guidants

Lfr. Primärtrend:	Aufwärtstrend nach wie vor nicht wieder intakt
Mfr. Sekundärtrend:	10.128 – 9.700
Kfr. Tertiärtrend (heute):	9.837 bis 9.700

Die beigefügten Unterlagen dienen ausschließlich Ihrer Information. Die Weitergabe dieser Informationen stellt keine Anlageberatung bzw. keine Erteilung einer entsprechenden Handlungsempfehlung dar. Für Fragen oder für eine persönliche Beratung steht Ihnen Ihre Beraterin beziehungsweise Ihr Berater gern zur Verfügung.

Die Privatbank der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Versicherungen
und Finanzen

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft
Ballindamm 27
20095 Hamburg
Telefon 040 30217-0
Telefax 040 30217-5353

Martin Utschneider
stv. Abteilungsleiter

Friedrichstraße 18
80801 München
Telefon 089 2395-0
Telefax 089 291180

Asset Management – Research
Technischer Analyst

bankhaus@donner-reuschel.de
www.donner-reuschel.de

+49 (0)89-2395-2029
martin.utschneider@donner-reuschel.de

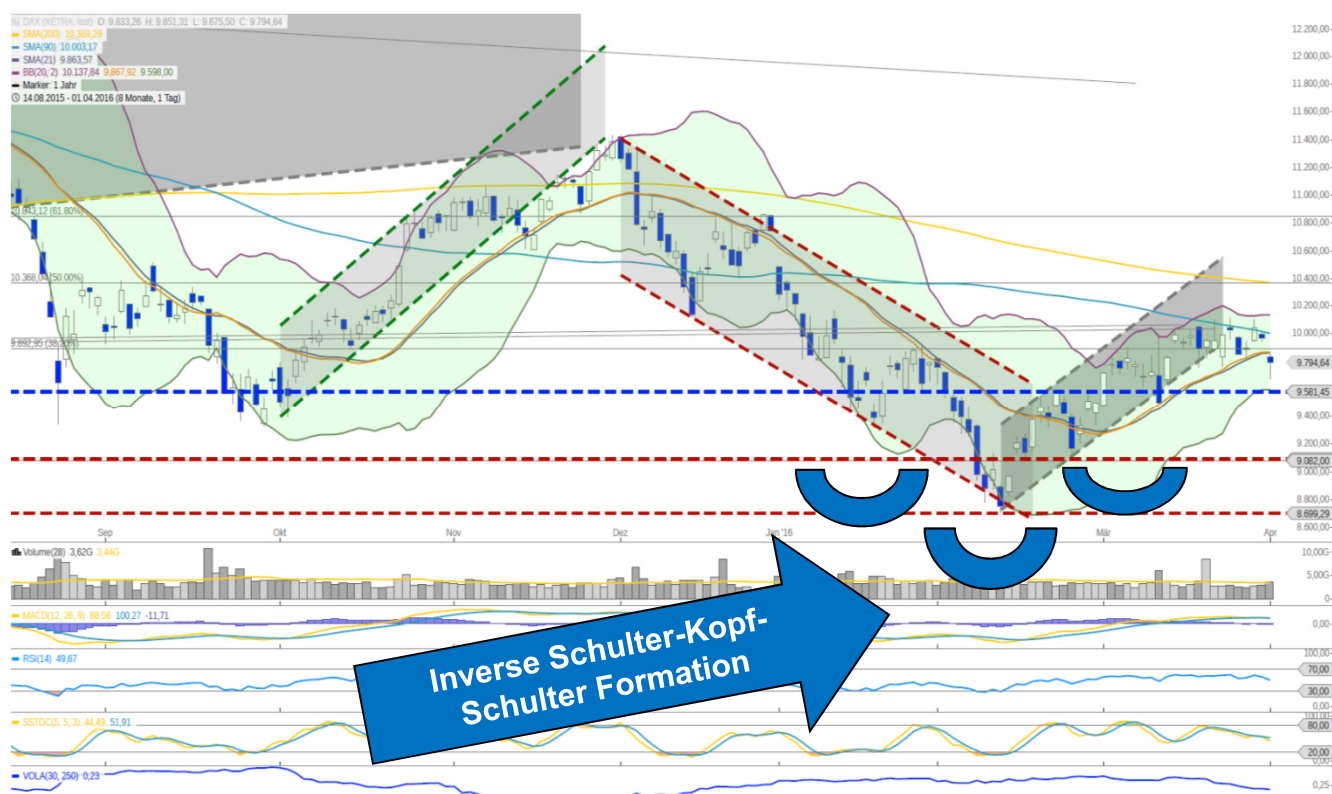


DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

Technische Chartanalyse

DAX 30 Perf. Index® | Technische Analyse vom 04.04.2016 | 06-Monats-Chart, Tagesbasis
Schlusskurs vom Börsenvortag: 9.795 (17:45 Uhr) | Indikation: 9.801 (07:55 Uhr)

9.837 – 9.700
zum Wochenstart



Guidants

Lfr. Primärtrend:
Mfr. Sekundärtrend:
Kfr. Tertiärtrend (heute):

Aufwärtstrend nach wie vor nicht wieder intakt
10.128 – 9.700
9.837 bis 9.700

Die beigefügten Unterlagen dienen ausschließlich Ihrer Information. Die Weitergabe dieser Informationen stellt keine Anlageberatung bzw. keine Erteilung einer entsprechenden Handlungsempfehlung dar. Für Fragen oder für eine persönliche Beratung steht Ihnen Ihre Beraterin beziehungsweise Ihr Berater gern zur Verfügung.

Die Privatbank der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Versicherungen
und Finanzen

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft
Ballindamm 27
20095 Hamburg
Telefon 040 30217-0
Telefax 040 30217-5353

Martin Utschneider
stv. Abteilungsleiter

Friedrichstraße 18
80801 München
Telefon 089 2395-0
Telefax 089 291180

Asset Management – Research
Technischer Analyst

bankhaus@donner-reuschel.de
www.donner-reuschel.de

+49 (0)89-2395-2029
martin.utschneider@donner-reuschel.de



Glossar

Allzeit-Hoch

Als Allzeithoch (All Time High) wird der höchste Kurs, den eine Aktie, ein Rohstofftitel, ein Index oder ein sonstiger Finanztitel in seiner Geschichte je erreicht hat, bezeichnet. Oftmals wird synonym der englische Begriff All Time High benutzt. Das Allzeithoch wird vor allem für Vergleichszwecke verwendet. So kann etwa festgestellt werden, wie weit ein Finanztitel von seinem ehemaligen Höchstständen entfernt ist.

Bollinger-Band

Bollinger-Bänder oder Bollinger Bands sind ein in den 1980er Jahren von John Bollinger entwickeltes Verfahren zur Chartanalyse, welches auf Trendveränderungen hinweisen soll. Basierend auf der Normalverteilung wird davon ausgegangen, dass aktuelle Kurse eines Wertpapiers mit höherer Wahrscheinlichkeit in der Nähe des Mittelwertes vergangener Kurse liegen, als weit davon entfernt. Um Kurstrends zu erkennen, werden 3 Werte zur Ermittlung herangezogen. Zuerst wird mit der Methode des gleitenden Durchschnitts der Durchschnittskurs üblicherweise der letzten 20 Tage errechnet. Anschließend wird der Kurs durch zwei weitere aus der empirischen Standardabweichung berechnete „Bänder“ „eingekreist“. Die errechnete Standardabweichung wird mit einem vorher bestimmten Faktor (Bollinger empfiehlt den Wert 2) multipliziert und anschließend wird dieser Wert mit dem zuvor berechneten Durchschnitt addiert bzw. subtrahiert.

Gap / Gap-Closing / Opening-Gap / Exhausting-Gap / Eröffnungs (Opening) -Gap

Gap ist ein charttechnische Begriff. Er beschreibt das Phänomen, dass im Chart zwischen dem Schlusskurs und dem Eröffnungskurs des nachfolgenden Börsentages eine Lücke entsteht. Gap-Closing bezeichnet nun die Tatsache, dass diese Lücke geschlossen wird.

Charttechnische Unterstützungen

Die Unterstützungslinie gehört zu den Chartformationen, die nicht direkt einen Trend anzeigen, aber Hinweise auf eine Trendwende liefern können. Sie ist das Gegenstück zur Widerstandslinie und wie diese, eine waagerechte Linie im Chart. Eine Unterstützungslinie entsteht durch das Verbinden derjenigen Tiefs in einem Chart, die denselben Kurswert besitzen. Sie kennzeichnet daher einen Wert, bei dem ein Kursabfall in der Vergangenheit mehrfach gestoppt wurde. Eine Unterstützungslinie ist immer eine horizontale Linie. Tiefpunkte, die eine steigende oder abfallende Flanke bilden, können Trendkanäle oder andere Formationen bilden, gelten aber nicht als Unterstützungslinie.

Charttechnische Widerstände

Als Widerstandslinie bezeichnet die Charttechnik eine waagerechte Linie an der ein Kursanstieg in der Vergangenheit mehrfach, das heißt mindestens zwei Mal gestoppt wurde. Die Widerstandslinie entsteht also durch das Verbinden zurückliegender Hochs im Chart, die auf einer horizontalen Linie liegen. Ansteigende oder abfallende Hochpunkte, lassen sich gegebenenfalls zusammen mit den entsprechenden Tiefs zu Trendkanälen zusammenfassen, gelten aber nicht als Widerstand. Andererseits können die Grenzen eines Trendkanals oder einer Chartformation aber auch Widerstandslinien, beziehungsweise Unterstützungen sein.

Morning Star

Weist auf eine Trendumkehr nach oben hin

Die Privatbank der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Versicherungen
und Finanzen

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft

Ballindamm 27
20095 Hamburg
Telefon 040 30217-0
Telefax 040 30217-5353

Martin Utschneider
stv. Abteilungsleiter

Friedrichstraße 18
80801 München
Telefon 089 2395-0
Telefax 089 291180

Asset Management – Research
Technischer Analyst

bankhaus@donner-reuschel.de
www.donner-reuschel.de

+49 (0)89-2395-2029
martin.utschneider@donner-reuschel.de



Glossar

DAX 30 Perf. Index ®

Der DAX 30 ist der Leitindex des deutschen Aktienmarktes. Im DAX 30 sind die 30 größten an der Frankfurter Börse notierten deutschen Unternehmen gelistet, daher wird er auch als Blue-Chip-Index bezeichnet. Die im DAX 30 enthaltenen Titel weisen die größte Marktkapitalisierung und den höchsten Börsenumsatz unter den deutschen Unternehmen auf. Um in den DAX 30 aufgenommen zu werden, müssen die Unternehmen zudem weitere Kriterien erfüllen. Alle DAX-Unternehmen müssen im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet sein, einen Streubesitz von mindestens zehn Prozent aufweisen und ihren juristischen Sitz in Deutschland haben. Der Kurs des DAX setzt sich aus den Kursen der in ihm enthaltenen Unternehmen zusammen. Dabei werden die Kurse der DAX 30-Unternehmen jedoch unterschiedlich stark gewichtet, so dass der Kurs eines DAX 30-Unternehmens mit einer höheren Marktkapitalisierung stärker in den Kurs des DAX 30 einfließt. Der Kurs wird börsentäglich im Sekundentakt neu berechnet. Die Zusammensetzung des DAX 30 wird jährlich im September überprüft. Dabei wird über den Verbleib, das Ausscheiden oder das Aufsteigen eines DAX 30-Unternehmens entschieden. Zusätzlich finden außerordentliche Anpassungen statt, beispielsweise wenn ein DAX 30-Unternehmen Insolvenz anmeldet.

Hausse

Der französische Begriff „Hausse“ bedeutet „Anstieg“ und bezeichnet an der Börse eine längerfristig anhaltende Marktphase mit stark ansteigenden Wertpapierkursen, einem sogenannten Bullenmarkt. Der Bulle steht hierbei als Symbol für Börsenaufschwung und anhaltenden Optimismus.

Indikation

Die Indikation stellt einen Wert dar, der sowohl angenommen als auch näherungsweise berechnet werden kann. Der angenommene oder erwartete erste Kurs nach Beginn des neuen Börsentages wird als Indikation bezeichnet. Die Berechnung ist nur näherungsweise möglich, da zahlreiche Faktoren auf den ersten Börsenkurs des Tages Einfluss nehmen. Der Haupteinfluss geht aber vom Schlusskurs des Vortages und vom Kursverlauf des Nachhandels aus. Zudem sind Kursbewegungen später schließender Börsen ein wichtiger Faktor.

Daher kann die Entwicklung an der später schließenden Börse in den USA Einfluss auf die Indikation an der deutschen Börse für den nächsten Handelstag nehmen. Politische Ereignisse und marktspezifische Nachrichten nach Börsenschluss haben einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Handelskurs zu Börsenbeginn. Abhängig von der Stärke der Kurssignale und von deren Richtungsbewegung kann eine Annahme in Bezug auf den ersten Kurs des neuen Handelstages getroffen werden. Die Indikationen auf Aktienindizes werden für festgelegte Zeiträume veröffentlicht und sind für alle Anleger frei einsehbar.

Kfr. Tertiärtrend

Ein Tertiärtrend ist eine kurzfristige Schwankung mit einer geringen Dauer innerhalb des Sekundärtrends bzw. Primärtrends, welche die Auf- bzw. Abwärtsbewegungen des Sekundärtrends bzw. Primärtrends teilweise wieder aufhebt.

Lfr. Primärtrend

Ein Primärtrend ist eine auf dem Finanzmarkt ausgedehnte Aufwärts- oder Abwärtsbewegungen, mit einer Dauer von normalerweise einem bis zu mehreren Jahren.



Glossar

Mfr. Sekundärtrend

Ein Sekundärtrend ist eine kurzfristige Schwankung mit einer Dauer von mehreren Monaten bis zu 1 Jahr innerhalb des Primärtrends, welche die Auf- bzw. Abwärtsbewegungen des Primärtrends teilweise wieder aufhebt.

MACD

Der MACD (Moving-Average-Convergence-Divergence) ist ein häufig verwendeter Indikator in der Markttechnik. Er visualisiert das Zusammen- und Auseinanderlaufen des gleitenden Durchschnitts und gehört zu den sogenannten Trendfolgern. Trendfolge-Instrumente werden allgemein dazu verwendet, in bereits erkennbare Kurstrends einzusteigen und gewinnbringend auszustiegen, sobald der Trend bricht.

Für die Ermittlung des MACD werden zwei unterschiedliche exponentiell gewichtete gleitende Durchschnitte benötigt, die aus Datenreihen der Schlusskurse berechnet werden. Der MACD ist die Differenz zwischen dem kürzeren (schnelleren) und dem längeren (langsameren) Durchschnittswert. Zur Anzeige des Indikators werden zwei Linien plus ein Histogramm verwendet. Als erstes gibt es die eigentliche MACD-Linie (meistens blau dargestellt), dann die Signal- oder Durchschnittslinie (rot dargestellt) und schließlich das Histogramm, welches die Differenz der ersten beiden bildet (in der Regel als Bar Chart eingezeichnet). Durch diese Darstellung werden Änderungen der Stärke, die Richtung, das Momentum und die Länge eines Kurstrends ersichtlich.

Momentum

Das Momentum ist eine wichtige Größe der technischen Analyse. Es gibt Aufschluss über Tempo, Kraft von Kursbewegungen sowie Trendumkehrungen. Es errechnet sich aus der fortlaufenden Division des aktuellen Kurses mit dem vor x Tagen. Das Ergebnis ist eine Kurve (die Momentumskurve), deren Ausprägung von der gewählten Periodenlänge x abhängt. Charttechniker wählen meist eine Einstellung von 12-30 Tagen für kurz- und 20-35 Tagen für längerfristige Betrachtungen. Die Momentumskurve kann wie ein Chart analysiert werden. Wendepunkte im unteren Bereich der Kurve können als Kaufsignale, Wendepunkte im oberen Bereich als Verkaufsignale gewertet werden.

Risikoaffinität

Der Begriff Risikoaffinität bezeichnet die Risikofreude bzw. Risikoscheu eines Marktteilnehmers bei der Investition. Risikofreudige Marktteilnehmer bevorzugen also einen möglichst hohen Gewinn, auch wenn dieser dadurch unsicher wird. Risikoscheue Marktteilnehmer bevorzugen Risikoabsicherung mit dem Ergebnis einer geringeren Rendite bzw. einer Verlustbegrenzung.

RSI

Der Relative Strength Index (RSI) ist ein Preisfolgeindikator, welcher zwischen den beiden Werten 100 und 0 schwanken kann. Liegt der RSI beispielsweise auf einem Wert oberhalb von 70, wird er als überkauft bezeichnet, ein Wert unterhalb von 30 gilt als überverkauft. Dabei dient zur Berechnung üblicherweise ein Zeitraum über 14 Tage, mitunter auch über 8 oder 38 Tage. Dieser Indikator ist vor allem für das Erkennen eines kurzfristigen Hoch- bzw. Tiefpunktes hilfreich. Der RSI unterstützt dabei das Erkennen von Trendwendepunkten der jeweiligen Aktie bzw. des jeweiligen Marktes. Kommt es zu Verlaufsunterschieden zwischen dem Aktienkurs und dem Indikator, deutet dies auf eine baldige Trendwende hin. Sofern er richtig angewendet wird, ist der RSI-Indikator einer der wirkungsvollsten Warnsignale. In extrem steigenden oder fallenden Märkten kann er allerdings auch Fehlsignale generieren.

Schulter-Kopf-Schulter Formation (SKS)

Chartformation, sie aussieht wie der obere Teil einer menschlichen Silhouette. Sie deutet auf eine Trendumkehr im Aufwärtstrend an.

Die Privatbank der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Versicherungen
und Finanzen

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft

Ballindamm 27
20095 Hamburg
Telefon 040 30217-0
Telefax 040 30217-5353

Martin Utschneider
stv. Abteilungsleiter

Friedrichstraße 18
80801 München
Telefon 089 2395-0
Telefax 089 291180

Asset Management – Research
Technischer Analyst

bankhaus@donner-reuschel.de
www.donner-reuschel.de

+49 (0)89-2395-2029
martin.utschneider@donner-reuschel.de



Glossar

Slow-Stochastik

Der Slow Stochastics, entwickelt von George G. Lane, ist ein Indikator, welcher auf der Beobachtung basiert, dass Kurse bei einer Aufwärtsbewegung näher bei den Tages-Höchstkursen liegen, während Kurse bei einer Abwärtsbewegung gegenteilig reagieren, d.h. die Kurse liegen näher an den Tiefstkursen des Tages. Der Slow Stochastics Indikator vergleicht den Tagesendkurs mit der Spanne zwischen höchsten und niedrigsten Kurs innerhalb einer zeitlichen Periode. Der Mehrwert dieses Verfahrens liegt in der relativ hohen Treffsicherheit. Hauptverwendung findet der Indikator bei der Feststellung von Umkehrpunkten in Zeiten von Seitwärtsbewegungen und sich abzeichnenden leichten Trends. Eher ungeeignet ist er für die Verwendung während ausgeprägten Trends, da er in diesen Phasen keine überzeugenden Ergebnisse liefert.

Stop-Loss / Stopp-Buy

Verkaufsauftrag, der bestens ausgeführt wird, sobald der aktuelle Aktienkurs bei nachgebender Kursentwicklung einen vom Anleger bestimmten Mindestkurs erreicht oder unterschritten hat. Der Zusatz „Trailing“ (englisch für ‚verfolgend‘) bewirkt, dass der Ausführungskurs einer Order einen bestimmten Abstand zum aktuellen Kurs nie überschreitet, d. h. er wird hinter dem Kurs nachgezogen. Der Abstand kann relativ (z. B. 5 %) oder auch absolut (z. B. 20 €) angegeben werden. Der Ausführungskurs der Order wird dann automatisch immer so nachgezogen, dass er niemals größer wird als der angegebene Abstand. Stopp-Buy analog als Kaufauftrag.

TBI

Der Trendbestätigungs-Indikator (TBI) analysiert das Verhältnis von zwei gleitenden Durchschnitten zueinander. Ein gleitender Durchschnitt stellt dabei den durchschnittlichen Kurs einer Aktie, während eines bestimmten Zeitraums dar. Er wird bei einer jeden neuerlichen Kursinformation neu errechnet und anschließend als graphische Linie dargestellt. Je nachdem, wie lange der beobachtete Zeitraum (z.B. 38 und 200 Tage) insgesamt ist, glättet der gleitende Durchschnitt den jeweiligen Kursverlauf unterschiedlich stark, um so das Chartbild übersichtlicher zu gestalten sowie den Kurstrend deutlicher zu erkennen. Dabei wird der kurze (38 Tage) durch den langen (200 Tage) GD geteilt und man erhält ein Ergebnis, welches um die Werte 1 und 100 schwankt. Schneiden sich die Linien der gleitenden Durchschnitte, so wird hierbei die Einserlinie unter- oder überschritten.

Fibonacci (Fibo) -Retracement

Kommt es nach einer Bewegung eines Wertpapiers zu einer Gegenbewegung, kann man oft feststellen, dass es dabei Linien gibt, an denen das Basisobjekt auffällig oft »Pausen« einlegt. Unter Berücksichtigung der Fibonacci-Verhältnisse 38,2%, 50,0% und 61,8% kommt man sehr häufig diesen Marken sehr nahe.

Volatilität (V-DAX)

Der VDAX gibt die implizite Volatilität des deutschen Aktien-Leitindex DAX über 45 Tage in Prozentpunkten an. Ein hoher Wert weist auf einen unruhigen Markt hin, niedrige Werte lassen eine Entwicklung ohne starke Kursschwankungen erwarten. Der VDAX wird daher auch „Angstbarometer“ genannt. Über die Richtung der Änderung, also steigende oder sinkende Kurse, gibt er keinen Aufschluss. Grundlage der Berechnung sind die Preise einer fiktiven Option auf den DAX. Der VDAX wurde am 5. Dezember 1994 eingeführt. Seit dem 14. Juli 1997 berechnet die Deutsche Börse AG den VDAX mit Hilfe der Black-Scholes-Formel.

YTD (Year-To-Date)

Chartdarstellung seit Beginn des jeweiligen Kalenderjahres.

Die Privatbank der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Versicherungen
und Finanzen

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft

Ballindamm 27
20095 Hamburg
Telefon 040 30217-0
Telefax 040 30217-5353

Martin Utschneider
stv. Abteilungsleiter

Friedrichstraße 18
80801 München
Telefon 089 2395-0
Telefax 089 291180

Asset Management – Research
Technischer Analyst

bankhaus@donner-reuschel.de
www.donner-reuschel.de

+49 (0)89-2395-2029
martin.utschneider@donner-reuschel.de



Glossar

21-Tage-Linie

Die 21-Tage-Linie gehört zu den bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 21 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden. Diese Linie beschreibt also den gleitenden Durchschnitt der vergangenen 21 Börsentage. Sie gehört zur Gruppe der trendfolgenden Indikatoren. Durchbricht ein Titel seine 21-Tage-Linie von oben nach unten, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall sendet er ein Kaufsignal.

60-Monats-Chart

Grafische Darstellung einer Datenreihe, die in der traditionellen technischen Aktienanalyse die Entwicklung der Kurse über einen Zeitraum von 60 Monaten zeigt. Gebräuchliche Formen der Charts sind Liniencharts, Balkencharts, Candlestick-Charts sowie Point & Figure-Charts. Der Analyst leitet aus dem Verlauf der Charts mögliche Trends der Kursentwicklung ab.

90-Tage-Linie

Die 90-Tage-Linie gehört zu den bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 90 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden. Diese Linie beschreibt also den gleitenden Durchschnitt der vergangenen 90 Börsentage. Sie gehört zur Gruppe der trendfolgenden Indikatoren. Durchbricht ein Titel seine 90-Tage-Linie von oben nach unten, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall sendet er ein Kaufsignal.

200-Tage-Linie

Die 200-Tage-Linie gehört zu bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden. Diese Linie beschreibt also den gleitenden Durchschnitt der vergangenen 200 Börsentage und wird daher oftmals auch als GD200 bezeichnet. Sie gehört zur Gruppe der trendfolgenden Indikatoren. Durchbricht ein Titel seine 200-Tage-Linie von oben nach unten, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall sendet er ein Kaufsignal.

Doji

Formation, bei der Eröffnung- und Schlusskurs sehr nahe zusammen liegen. Während des Tages kam es aber zu einem Teil massiven Ausschlägen.

Island Reversal

Kerzensammlung, die auf das Einsetzen einer leicht rückläufigen Kursentwicklung hindeutet.

Hammer

Kerzenformation, die auf das Einsetzen einer Trendumkehr hindeutet.



DONNER & REUSCHEL

PRIVATBANK SEIT 1798

Disclaimer

Allgemeine Hinweise

Diese Publikation wurde am 04.04.2016 erstellt.

Alle veröffentlichten Angaben dienen ausdrücklich nur der Information und stellen keine Anlageberatung dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben kann nicht übernommen werden. Wir empfehlen Ihnen vor dem Erwerb ein eingehendes Beratungsgespräch mit Ihrem Anlageberater. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängig und kann Änderungen unterworfen sein.

Rechtliche Hinweise

Diese Publikation ist eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine (verlässliche) Prognose für die Zukunft. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren, z.B. an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind.

Die Privatbank der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Versicherungen
und Finanzen

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft

Ballindamm 27
20095 Hamburg
Telefon 040 30217-0
Telefax 040 30217-5353

Martin Utschneider
stv. Abteilungsdirektor

Friedrichstraße 18
80801 München
Telefon 089 2395-0
Telefax 089 291180

Asset Management – Research
Technischer Analyst

bankhaus@donner-reuschel.de
www.donner-reuschel.de

+49 (0)89-2395-2029
martin.utschneider@donner-reuschel.de